

Erfolge auf der Nordschleife

Teams des MSC Wahlscheid siegen bei Rahmenrennen des 24h-Rennens



Dirk Strauch mit seinem Opel Manta B i200. Foto: Wolff

Nürburgring/Wahlscheid. Eröffnet werden die Tage des 24h-Rennens jedes Jahr mit einem Lauf der Rundstrecken Challenge Nürburgring, kurz RCN. Beim zweiten Lauf der diesjährigen RCN gingen vom MSC Wahlscheid die beiden Junioren Alex Fielenbach (Toyota 86GT) und Kevin Wolters (VW Golf), sowie Alexander Brauer zusammen mit Uwe Unteroberdörster (Renault Clio Cup) an den Start.

Die Eifel zeigte sich ausnahmsweise an dem frühen Donnerstagmorgen von ihrer besten Seite. Keine Wolke und strahlend

blauer Himmel verwöhnten die sonst vom Wetter immer sehr gebeutelten Rundstreckenchallenge Piloten. Pünktlich um 8.00 Uhr wurde das Rennen gestartet. Während Kevin Wolters das Maß aller Dinge in seiner Klasse war, ging es in den anderen Klassen enger zu. Alex Fielenbach konnte zwar auch zur Rennhälfte mit 9 Sekunden Vorsprung die Boxengasse ansteuern, doch die Verfolger saßen ihm im Nacken. Alexander Brauer übergab leider nur auf Platz 5 liegend das Steuer des Renaults an Uwe Unteroberdörster. Aufgrund eines kleinen Fahrfehlers drehte sich Alexander Brauer, verhinderte zwar einen Einschlag, verlor aber 30 Sekunden. Dann schlug das Schicksal auch noch richtig zu. Da eine Benzinzapfsäule defekt war konnte das Team die maximale Zeitvorgabe in der Tankrunde um 2 Minuten nicht einhalten. Dies führte zu einer Zeitstrafe von den besagten 2 Minuten. Unteroberdörster gab im Clio alles und kämpfte sich in den nachfolgenden Runden immer näher an die Spitze heran. Allerdings reichte die verbleibende Fahrtzeit nicht mehr aus um sich aus eigener

Kraft in die Top 3 zu schieben. Als dann das Rennen auch noch aufgrund eines Unfalls vorzeitig beendet wurde lag man weiterhin auf dem 5 Platz bei 18 Teilnehmern der Klasse.

Kevin Wolters konnte seinen zweiten Klassensieg von 5 Teilnehmern in diesem Jahr mit der nötigen Cleverness ins Ziel bringen. Auch Alex Fielenbach steigerte sich in der zweiten Rennhälfte und baute den Vorsprung aus. Am Ende belegte auch er den Platz 1 von 11 Teilnehmern in seiner Klasse.

Fand der Lauf zur RCN-Meisterschaft noch bei allerbesten Wetter statt, zeigte die Eifel beim Freitagnachmittag stattfindenden Rennen, der 24h-Classic, ihr wahres Gesicht. Innerhalb weniger Minuten verdunkelte sich der Himmel. Die in der Startaufstellung stehenden Fahrzeuge wurden von sintflutartigem Regen überrascht. Innerhalb kürzester Zeit glich die Nordschleife einer Seenlandschaft. Die Streckenposten standen teilweise knöcheltief im Wasser. Mit in der Startaufstellung befand sich mit Dirk Strauch ein Fahrer des MSC Wahlscheid. Strauch war mit Teamkollege Stefan Wildschütz Dienstag, ohne zu wissen ob sie eine Startberechtigung bekommen würden, mit Ihrem Fahrzeug, einem Opel Manta B i200, an den "Ring" gekommen. Mit Glück rutschte das Fahrzeug noch in die Starterliste, die Piloten bekamen aber keinen Platz zum Lehrgang für das Ringpermit, der Berechtigung an Rennen auf der Nordschleife teilnehmen zu dürfen. Mittwoch gegen 10.30 Uhr wurden dann jedoch 2 Plätze im Permitehrgang frei. Alle Probleme schienen gelöst. Doch am Nachmittag gab es das nächste Problem - die Fahrerlizenz von Stefan Wildschütz berechtigte nicht zum Start und der DMSB sah sich kurz vor Feierabend nicht mehr in der Lage die nötige Lizenz auszustellen. Dirk Strauch wollte die Strapaze auf sich nehmen die 24h-Classic, Renndauer 3 Stunden, auf sich zu nehmen. Dann kam mit Rockmusiker Victor Smolski ein Fahrer welcher die passende Lizenz hat und sich bereit zeigte einen Versuch im Training zu starten. Strauch begann das Training auf 7 Jahre Slicks- selbst damit gelang es dem routinierten Rallyepiloten das Fahrzeug auf Rang 6 von 24 Klassengegnern und Rang 74 bei über 220 Startern zu platzieren. Jetzt war Smolski an der Reihe. Er konnte sich mit der direkten Lenkung des Manta nicht anfreunden. Nach einiger Überredungskunst war er dann doch bereit für 2-3 Runden im Rennen.

Strauch begann bei Starkregen und Hagel das 24h-Classic-Rennen. Bei extremen Verhältnissen, Aquaplaning schon bei 40 km/h und Hagel auf der Piste, kam die Stunde von Rallyepilot Strauch. Während andere Teilnehmer mit den widrigen Verhältnissen zu kämpfen hatten und reihenweise mit ihren Fahrzeugen von der Strecke rutschten fuhr er Position um Position nach vorne um nach 8 Runden die Box anzusteuern und das Fahrzeug auf Rang 1 der Klasse an Smolski zu

übergeben. Smolski fuhr sofort gute Rundenzeiten und entschied sich das Rennen bis zum Ende zu fahren. Am Ende konnte sich das Team Strauch/Smolski über Rang 1 der Klasse und Position 16 im Gesamtklassement freuen. Am Ende hatte sich alle Anstrengung gelohnt, der Manta war ohne Kratzer souveräner Klassensieger, hatte die Klassenkonkurrenz nicht nur erschreckt sondern deklassiert. Die schwierige Wetterlage kam dem Fahrzeug und vor allem den Fahrern, sonst auf der Rallyepiste unterwegs, zu Gute.

Mit Michael Lachmayer war ein weiterer Pilot des MSC Wahlscheid am Start des 24h-Rennen. Wie schon im Vorjahr war er am Steuer einer Viper von Skaterlegende Titus Dittmann. Der Erfolg des Vorjahres sollte in diesem Jahr leider nicht gelingen. Nach 53 Runden "Grüne Hölle" kam leider das Aus.

Autor: Günther Wolff

Letzte Änderung: Donnerstag, 16.06.2016 11:42 Uhr